

Presseinformation

6. Juli 2020

Kreissparkasse übernimmt erneut Patenschaft für junge Sportler

Erneut hat die Kreissparkasse Reutlingen die Patenschaft für zwei Nachwuchssportler der Regionalgruppe Neckar-Alb der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) übernommen. Siebenkämpferin Xenia Gohl vom TuS Metzingen und der Nordische Kombinierer Finn Stütz vom VfL Pfullingen erhalten von der Kreissparkasse jeweils eine Unterstützung von 500 Euro.

Seit 2003 unterhält die Regionalgruppe Neckar-Alb der Deutschen Olympischen Gesellschaft Patenschaften. Diese sollen olympische Werte wie Fairness und Leistungsbereitschaft vermitteln. Ebenfalls seit 2003 übernimmt die Kreissparkasse jährlich zwei Patenschaften, seit 2018 für Xenia Gohl und Finn Stütz.

"Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Paten der beiden sympathischen jungen Sportler sein können", sagte Bernd Schwab, Regionaldirektor der Kreissparkasse Reutlingen in der Filiale Pfullingen, bei der Übergabe des Spendenschecks für die laufende Saison. "Die beiden haben tolle Leistungen gezeigt und die Erfolge sprechen für sich. Wir sind stolz, solches Talent aus unserer Region zu unterstützen!"

Xenia Gohl hat sich in den letzten beiden Jahren unter den Nachwuchs-Mehrkämpferinnen in Richtung Top-Siebenkämpferin in Deutschland entwickelt. Sie belegte im Februar bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Junioren bis zum 21. Lebensjahr in Leverkusen den 8. Platz. Nach ihrem jetzigen Abitur beginnt sie im Herbst eine Ausbildung als Verwaltungsfachkraft an ihrem Wohnort in Bempflingen, sodass sie weiterhin von ihren langjährigen Trainer Uwe Euchner vom TSV Metzingen betreut werden kann.

Finn Stütz holte sich leider einen Schlüsselbeinbruch, gewann aber zuvor die Deutsche Jugend-Meisterschaft in Oberhof/Thüringen und machte den 2. Platz im Mannschafts-Wettbewerb im März 2019. Er setzt seine Ausbildung bei der Bundeswehr in Hannover fort und trainiert zurzeit im Leistungszentrum in Oberhof/Thüringen.



Bildunterschrift:

Michael Hakenmüller (Vorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft Regionalgruppe Neckaralb), Bernd Schwab, Finn Stütz und Xenia Gohl (v.l.)